

Wissenschaftliche Exzellenz und unternehmerischer Geist

Freie Universität Berlin und Klett Gruppe sind Gesellschafter der DUW

Die Gründung der Deutschen Universität für Weiterbildung (DUW) erfüllte einen lang gehegten Wunsch ihrer Initiatoren: Durch die Mitgründung einer eigenständigen Institution, die sich die wissenschaftsbasierte und praxisorientierte Weiterqualifizierung von Berufstätigen auf die Fahnen geschrieben hat, engagiert sich die Freie Universität Berlin verstärkt im Bereich der postgradualen Weiterbildung. Die Stuttgarter Klett Gruppe ergänzt ihren Unternehmensbereich Fernschulgruppe um die erste universitäre Einrichtung mit wissenschaftlichem Charakter und einem eigenen Forschungsbereich.

In Form einer Public-Private-Partnership profitieren beide Gesellschafter von den Kernkompetenzen des anderen. So vereint die DUW höchste wissenschaftliche Qualitätsstandards in Forschung und Lehre aus der Exzellenzuniversität mit der Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie der unternehmerischen Ausrichtung des privaten Bildungskonzerns. „Eine klassische Win-win-Situation“, beschreibt DUW-Kanzler Dr. Udo Thelen den Zusammenschluss.

Beide Gesellschafter bringen mit je fünf Millionen Euro dasselbe Startkapital ein. Die Freie Universität Berlin investiert geldwerte Leistung – die DUW bezog im April 2009 ein ehemaliges Institutsgebäude der Freien Universität in Berlin-Dahlem. Neben dieser Anschubfinanzierung und den Studienbeiträgen werden vor allem für die Forschungsprogramme Drittmittel akquiriert: „Wir stehen in engem Kontakt zu Unternehmen und Stiftungen, die unser Anliegen finanziell unterstützen möchten“, sagt Dr. Udo Thelen.

Freie Universität Berlin: Exzellenz in Lehre und Forschung

Mit der 1948 gegründeten Freien Universität Berlin steht hinter der DUW eine der akademischen Top-Einrichtungen Deutschlands: Sie zählt zu den neun deutschen Hochschulen, die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder für ihr Zukunftskonzept ausgezeichnet wurden. Daneben belegt die Universität in den wichtigsten Hochschul-Rankings regelmäßig Spitzenpositionen – unter anderem in den Ranglisten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), des Times Higher Education Supplement und in den Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Nach der deutschen Vereinigung 1990 und verstärkt seit dem Jahr 2000 profilierte sich die Freie Universität Berlin neu. Sie steigerte ihre Leistungen in allen Bereichen, so etwa hinsichtlich der Zahl der Absolventen, der Promotionen und der Veröffentlichungen. Basis für den Erfolgskurs waren grundlegende Reformen, insbesondere die Einführung von neuen Formen der Hochschulsteuerung sowie eine Reorganisation der Fachbereiche und ein effizienter Mitteleinsatz. Für ihre unternehmerischen Prinzipien wurde die Freie Universität vom Wirtschaftsinstitut Prognos ausgezeichnet. Seit 2003 bündelt die Freie Universität ihre

wissenschaftlichen Kapazitäten in fächerübergreifenden Forschungsschwerpunkten, sogenannten Focus Areas. Darüber hinaus baute die Freie Universität ihre Kooperationen mit zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland und im Ausland sowie mit externen Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Politik erfolgreich aus. In dieser Zeit kam auch der Weiterbildung eine stets wachsende Bedeutung zu, die nicht zuletzt in neuen Studiengängen der Freien Universität zur Geltung gebracht wurde.

Die Freie Universität lebt wesentlich von internationalen Impulsen: Weltweit pflegt sie mehr als 150 Partnerschaften, einschließlich der Fachbereiche und Institute sind es nahezu 370 Kooperationen. Schnittstelle der internationalen Zusammenarbeit sind die Büros der Freien Universität im Ausland in New York, Brüssel, Peking, Neu-Delhi, Kairo, Moskau und Sao Paulo.

An den Standorten der Freien Universität in Dahlem, Lankwitz und Düppel sind in den 14 Fachbereichen und Zentralinstituten derzeit etwa 32.000 Studenten in den rund 100 Studiengängen eingeschrieben. An der Freien Universität Berlin forschen und lehren etwa 420 Professoren und Professorinnen.

„Mit der Gründung der DUW haben wir die erste Universität für Weiterbildung in Deutschland mit einem fachlich breiten wissenschaftlichen Weiterbildungsangebot für Berufstätige geschaffen. Wir freuen uns darüber, dass die Klett Gruppe als Partner mit der Freien Universität Berlin dieses Zukunftsprojekt realisiert hat und dass der Regierende Bürgermeister und der Wissenschaftssenator dieses Konzept unterstützen. Berlin wird damit als Wissenschaftshauptstadt um eine wichtige Einrichtung reicher, deren Bedeutung angesichts des enormen Weiterbildungsbedarfs in Deutschland kaum hoch genug eingeschätzt werden kann.“

Prof. Dr. Dieter Lenzen

Präsident der Freien Universität Berlin, 2003 bis 2010

Klett Gruppe: Unternehmen moderne Bildung

Die Klett Gruppe ist mit 59 Unternehmen an 39 Standorten in 16 Ländern präsent. Neben klassischen Schulbüchern entwickelt der Bildungskonzern unter anderem moderne Lernhilfen, Lernsoftware und internetbasierte Bildungsmedien, die auf die Anforderungen sowohl junger als auch erwachsener Zielgruppen zugeschnitten sind. Jährlich veröffentlicht die Gruppe ca. 3.000 neue Titel und etwa 50 Zeitschriften. Insgesamt sind mehr als 40.000 Titel lieferbar. Im Jahr 2009 erwirtschaftete die Gruppe mit ihren rund 2.800 Mitarbeitern einen Umsatz von 465,7 Millionen Euro. Damit liegt die Klett Gruppe an zweiter Stelle im Ranking der größten deutschen Verlage.

Ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld des Konzerns macht das Fernlernen aus: In sieben Fernschulen und fünf Fernhochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Slowakei bilden sich jährlich mehr als 160.000 Erwachsene für ihre beruflichen oder privaten Bildungsziele fort. Alle in Deutschland angebotenen Fernkurse der Gruppe sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen, die Studiengänge von den einschlägigen Fachagenturen akkreditiert. „Bildung endet heute nicht mehr mit dem Schul- oder Universitätsabschluss – lebenslanges Lernen ist ein wesentlicher Schlüssel zum beruflichen Erfolg“, sagt Dr. Manfred Antoni, Mitglied des Vorstandes für den Bereich Fernschulen und Fernhochschulen.

Die Klett-Fernschulgruppe, zu der neben der DUW unter anderem auch die APOLLON Hochschule für Gesundheit Bremen, die Wilhelm Büchner Hochschule Darmstadt und die Europäische Fernhochschule Hamburg zählen, beschäftigt insgesamt rund 600 Mitarbeiter und über 1.100 Dozenten, Tutoren und Autoren.

„Für die Klett Gruppe ist die Gründung der Deutschen Universität für Weiterbildung eine konsequente Weiterentwicklung: Lernen an jedem Ort, zu jeder Zeit und Studium im eigenen Tempo. Mit der DUW haben wir einen Meilenstein setzen können und mit dem innovativen Studienkonzept ein weiteres Segment für das lebenslange Lernen hinzubekommen. Mit der Verbindung der Freien Universität Berlin als Exzellenzuniversität und der Klett Gruppe als europaweit ausgerichtetem Bildungskonzern werden qualitative Akzente in Lehre und Forschung gesetzt, die für die deutsche Hochschullandschaft und darüber hinaus von großer Bedeutung sind.“

Dr. h. c. Michael Klett

Aufsichtsratsvorsitzender der Ernst Klett AG

Die Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW) mit Sitz in Berlin bietet wissenschaftliche Weiterbildung für Berufstätige mit erstem Studienabschluss. Das Fernstudienangebot der staatlich anerkannten Weiterbildungsuniversität umfasst Masterstudiengänge in den Departments Wirtschaft und Management, Bildung, Gesundheit und Kommunikation sowie weiterbildende Zertifikatsprogramme. Das flexible Blended-Learning-Studiensystem und die individuelle Betreuung ermöglichen es DUW-Studierenden, das Studium mit Privatleben und Beruf zu vereinbaren. Gesellschafter der DUW sind die Freie Universität Berlin und die Stuttgarter Klett Gruppe. Als Public Private Partnership steht die DUW für wissenschaftliche Qualität, Arbeitsmarktnähe und Dienstleistungsorientierung.

Weitere Informationen zu Studienprogramm und Anmeldeverfahren unter www.duw-berlin.de.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Pressebüro der Deutschen Universität für Weiterbildung, Julia Seimel

Telefon: 030 - 2000 306 106; E-Mail: julia.seimel@duw-berlin.de

<http://www.duw-berlin.de/de/presse.html>; <http://blog.duw-berlin.de>